

Als Fortsetzung der Königl. privilegirten Gebirgsblätter.

Eine Wochenschrift für alle Stände.

Verleger und Redakteur: C. W. J. Krahn.

No. 42.

Hirschberg, Donnerstag den 17. October 1822.

Opfer wehmüthiger Erinnerung;

dem

Andenken meines verewigten Gatten,

J. G. Teichler

geweiht.

Er starb den 14. October 1821 in Hohenliebenthal.

Erschütternd sind auf's neu' die Trennungstage;
Ein Thränenstrom, geweint an Deiner Gruft,
Macht ahnend dem beklomm'nen Herzen Luft;
Und leiser tönet der Verlaß'nen Klage.
In Hoffnung, daß in jenen bessern Welten
Dir Gott, der Herr, wird Deine Treu' vergelten.
Ein Jahr schon ist Dein Tugendlauf vollendet,
Und Du zum hohen Ziel des Lohn's gewendet.

Entnommen bist Du früh dem Weltgedränge;
Wo Frevel, Schuld und Noth sich täglich häuft,
Wo Tugend, Pflicht und Recht Gefahr nur läuft,
Verkannt zu werden von der Thoren Menge.
Der Sorge, Schmerz und Krankheit überhoben,
Genießest Du im Hochverein dort oben,
Der Ruh' und Freiheit, die wohl stets auf Erden
Gewünscht, gesucht, doch nie erlangt wird werden.

Wohin nun soll sich die Verlaß'ne wenden?
Wenn Schmerz und Kummer ihr im Busen nagt?
Wenn schwer verkannt die Seele bebt und zagt?
Wird Gott mir Trost und Licht und Hülfe senden?
Doch wie? — wie könnt' ich zweifeln? — Gottes Güte
Erhielt mir das Vertraun auf Ihn stets im Gemüthe,
Es wird zum Quell des Lichts mich sicher leiten,
Und meines Lebens schwere Räthsel deuten.

Nachruf am Grabe

unsers

den 7. October d. J. entschlafenen jüngsten Sohnes

Julius;

alt 2 Jahr 6 Monat.

Gott, wir trauren! — unsrer stillen Zähren,
Bist Du, guter Julius, so werth!
Holder Schläfer! unter Engel=Chören
Freust Du Dich, wo Dich kein Leiden stört.

Wer wird uns betrübten Eltern trösten?
Gottes Engel holen früh Dich ein;
Winden Dir im Wohnsitz der Erlösten
Kränze, Dich zum Engel einzuweih'n!

Welch ein Trost fließt uns von Sternen nieder:
„Weint um den Entschlaf'nen nicht zu sehr!
„Einst küßt ihr ja euren Liebling wieder;
„Den Verklärten tränkt ein Freudenmeer!"

Hirschberg den 16. October 1822.

P. nebst Fr.

Todes = Anzeige.

Den 2. October c. a. starb in Friedrichshöh, Löwenberger Kreises, der hoffnungsvolle jüngste Sohn des Herrn Joseph Müller sen., Namens Joh. Carl Gottfried, am Nervenschlage, in einem Alter von 15 Jahren, 8 Monaten und 17 Tagen.

Dich beweint der tiefgebeugte Vater,
Denn Du warst ein guter Sohn!
Um Dich klagt die sehr betrübte Mutter,
Denn Du warst ein vielgeliebter Sohn!
Treu bewahrt ihr Kummer das Vergang'ne:
Alles, alles nähret ihren Schmerz;
Leer ist Alles, jede Tröstung bohret
Neue Pfeile in ihr wundes Herz!

M.

Haupt-Momente der politischen Begebenheiten
(Entlehnt aus vaterländischen Blättern.)

Türkisch = Griechische Angelegenheiten.

Alle eingehenden Nachrichten sind auf einmal wieder der Griechischen Sache günstig. Berichte aus Corfu melden folgendes:

Gegen Ende vorigen Monats hatte der Türkische Seraskier eine furchtbare Armee bey Larissa versammelt. Diese von allen Gegenden zusammengerafften Streitkräfte theilte er in drey Armee-Corps. Die erste Colonne, 8000 Mann stark, unter Commando des Pascha von Drama (Machmud Pascha), erhielt Befehl über Petranseki in Livadien einzurücken. Die zweyte eben so starke Colonne, befehligt vom Tscharkansti Ali Pascha, rückte durch die Gebirge der Agraffen in die Ebenen Acarnaniens ein, um bey Vonitza, dem Plane des Seraskiers gemäß, eine Verbindung mit den Truppen des Paschas von Arta herzustellen. Churschid Pascha selbst erschien mit dem 3ten Armee-Corps von mehr als 20,000 Mann bey Zeituni, und schon zog er, seines Sieges gewiß, mit seinem Heere nach Livadi hin. Mittlerweile gelang es sogar einem Theile desselben, in den Peloponnes einzudringen. Unsere kleinen Schaaren vermochten nicht, der Ueberzahl und dem ersten Andrange der Barbaren zu widerstehen; allein der Allerbarmer sandte unsern unglücklichen Brüdern Hülfe; er stärkte ihren Arm. Der schlaue Odysseus, die Größe der Gefahr durchschauend, berief in Eile alle Capitani zu sich; sie stellten ihre Plane fest, und schwuren eines Sinnes, entweder den Feind zu schlagen oder Alle zu fallen. Bei Fontana, wohin Churschid Pascha vorgedrungen war, zwangen die Hellenen den Türken zum Kampf. Er dauerte mehrere Tage und war furchtbar. Schrecklich empfanden die Christenfeinde die Kraft einer mit der Verzweiflung ringenden Nation; sie erlitten eine gänzliche Niederlage, und der Seraskier flüchtete sich mit 3000 M. mit genauer Noth durch die Thermopylen nach Larissa zurück. — Aber auch unsrer Seits waren der Opfer viele und sehr fühlbare! Hier sind die Namen derjenigen Capitani, die diesen Sieg erfechten halfen. Es sind die Capitani Odysseus, Myzos, Condojanis, Panurgias, Diwoniotis und Gouras. Sie hatten nicht mehr als 10,000 Mann dem Feinde entgegen zu stellen. Der Tscharkansti Ali Pascha, welcher bei Vonitza mit den Truppen von Arta und jenen aus Patras bei Kondili landete und eine Verbindung herzustellen trachtete, wurde mehrmals nach einander von den Capitanis Karaiskakis, Alaxakis und Stournaris angegriffen und bei der Brücke Tetarna aufs Haupt geschlagen. Machmud Pascha, welcher mit dem 2ten Armee=Corps über Livadi in die Gegenden Corinths vorgedrungen war, erwartete nur noch die Ausschiffung der Truppen des Jussuf Pascha (früher Pascha in Seres), welche von Lepanto her in dem Golf von Corinth angekommen waren, um in Vereinigung mit ihnen eine nachdrückliche Invasion in Morea machen zu können. Der Griechische Capitain Nicalara bot Alles auf, diesen Plan zu vereiteln. In den Engpässen von Derwenachoria griff er muthvoll den Machmud Pascha an und besiegte ihn. Dasselbe Schicksal widerfuhr dem Jussuf Pascha. Dieser kühne Türkische Feldherr hatte kaum seine Truppen ans Land gesetzt, als der tapfere Colocotroni und Petro Bay die Stellungen des Feindes umgingen und ihnen in einem verzweifelten Treffen eine gänzliche Niederlage beibrachten.. Diese Schlachten wurden bei den Oelbergen des Kiamil=Bey geliefert, zwischen Corinth und Derwenachoria. Von 10,000 Türken, die in und um Corinth fochten, ist Keiner mehr zu sehen; die Gegenden rauchen von dem Blute unsrer Feinde und unsrer Brüder.

In Livorno hat man Berichte aus Missolunghi, Argos, Salona, Cerigo, die insgesammt von der Niederlage Churschid Pascha's sprechen, und daß er — dem Vernehmen nach gefährlich verwundet — sich in Larissa befinde. Die Sulioten sollen sich wie Löwen schlagen; viele Albaneser, des Kampfes überdrüssig, die Türkischen Fahnen verlassen haben. Ein Cephalonisches Fahrzeug will die Griechische Flotte, gegen 100 Segel stark, in den Gewässern von Zakynthos gesehen haben.

Spanien.

Se. Majestät der König hat eine Proclamation an sein Volk erlassen und solches zum Frieden ermahnt; die Proclamation nimmt die Constitution in Schutz! —

Zu Madrid werden mehrere Infanterie- und Cavallerie-Compagnien errichtet und die Mannschaft gut bezahlt.

Madrid genießt der vollkommensten Ruhe, und es herrscht in den verschiedenen Zweigen der Regierung die größte Thätigkeit.

Ueber den fortgesetzten Bürgerkrieg an den Grenzen laufen folgende Nachrichten ein: Die Glaubens-Armee, wie wir sie künftig nennen wollen, scheint sich sehr zu verstärken. Baron Eroles hat am 18. Sept. eine Division der Constitutionellen unter dem Oberst-Lieutenant Tabuenca geschlagen. Das Treffen fand unweit Benavarra, auf der Grenze, zwischen Catalonien und Arragonien statt. Tabuenca ist mit den meisten seiner Officiere gefangen und fast das ganze 4000 M. starke Corps vernichtet. Ein und zwanzig Kanonenschüsse kündigten den Sieg den Bewohnern von Seo Urgel an. Das belagerte Cardona wird sich nunmehr schwerlich länger mehr halten können. Fällt es, so legt die Regierung ihren Sitz dahin. Figueras Uebergabe wird gleichfalls bald erwartet.

Der constitutionelle General Mina hat seine Armee zu Lerida organisirt. Die Avantgarde ist auf Seo Urgel zu vorgerückt; doch auch dieses Armeecorps soll nach einem Verluste von 8000 Mann geschlagen worden seyn.

General Quesada ist am 19. Sept. von Seo Urgel mit einer Escorte von Dragonern, alle auf Franz. Art gekleidet, abgereiset. Er hat, dem Vernehmen nach, den Oberbefehl über den rechten Flügel der Glaubens-Armee in Catalonien, welches Corps über 8000 M. stark seyn soll.

Der politische Chef von Pampelona hat die strengsten Maaßregeln genommen, um zu verhindern, daß die dortigen Einwohner nicht die Insurgenten begünstigen oder unterstützen.

Der König hat decretirt, daß alle vormalige Pagen und sonstige bei seinem Königl. Hause angestellte Personen ein anderthalbjähriges Gehalt als Gratification erhalten sollen, damit sie während dieser Zeit vor Mangel geschützt anderweitig für ihre Existenz sorgen können. Nach Verlauf dieser Frist soll keines dieser Individuen weiter Anspruch auf des Königs gnädige Milde machen können.

In Valladolid haben endlich die Theilnehmer an der Verschwörung von Burgos, welche die Entführung des Königs bezweckte, ihr Urtheil erhalten. Die meisten sind zu 10jähriger Galeerenstrafe, der bekannte General Echavarri aber ist zu 2jähriger Verbannung auf 20 Meilen von Madrid verurtheilt worden.

Vermischte Nachrichten.

Die Seejungfer, gegen deren Existenz Hr. Prof. Lichtenstein in Berlin schon im voraus so wichtige Zweifel erhoben hat, ist nun endlich in England angekommen und soll, nach den zum Theil etwas verdächtigen Nachrichten in den Englischen Blättern, vor 10 bis 15 Jahren in den Chinesischen Gewässern gefangen, dann gesalzen und geräuchert worden seyn, weil die Eingebornen der Molucken keine bessere Art der Aufbewahrung kannten. Sie soll von dort nach Batavia, und von Batavia nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung gebracht worden seyn, wo sie für 5000 Dollars an den jetzigen Eigner, einen Schiffs-Capitain, verkauft wurde. Der obere Theil, besonders das Gesicht, hat eine große Aehnlichkeit mit dem menschlichen; da der Körper aber sehr schlecht erhalten ist, so erscheinen die Gesichtszüge sehr verzerrt. Die ganze Länge des Körpers in seinem jetzigen zusammengeschrumpften Zustande beträgt 2 Fuß 10 Zoll, und die Breite von einer Schulter zur andern 7 ½ Zoll. Die Stirn ist größer als die menschliche, und besonders rund. Von den Kopfhaaren ist nur wenig übrig; dies wenige aber ist von einer glänzenden dunkelbraunen Farbe, und dem Haare des Menschen sehr ähnlich. Die Augen sind groß und hervorstehend, die Nase weit hervorragender als die der meisten Hottentotten. Der Mund ist nicht so hervorstehend wie beim Affen. Die Zähne gleichen denen eines Seehundes. Der Hals und der Rücken sind wohl geformt und letzterer unterscheidet sich von dem menschlichen fast gar nicht. Die Ohren sind klein und die Schlüsselbeine wie beim Menschen. Die Hände, Gelenke, Finger, Daumen, Nägel sind den menschlichen ganz gleich. Dicht unter der Brust sind die Fischschuppen und zwei Brustfloßfedern, von denen das Thier 7 besitzt, sichtbar. Der untere Theil gleicht dem eines Lachses.

(Vossische Berl. u. Bresl. Zeit.)

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem todten Kinde, männlichen Geschlechts, zeige ich meinen werthen Freunden und Verwandten außerhalb hierdurch ergebenst an.

Schreiberau, den 10. October 1822.

Mätzig,
Königl. Zoll-Rendant.

Geboren.

(Hirschberg.) Den 26. Septbr. Frau Kirchenwächter Hilliger, eine Tochter, Marie Louise. — D. 3. Oct. Frau Oeconom Thielemann, einen Sohn, Ernst Leberecht. — Zu Eichberg: Frau Domin. Administrator Willenberg, einen S., Bruno Herrm. Eduard.

(Voigtsdorf.) D. 5. Frau Cantor Mescheder, einen S., Ehrenfried Moritz Leberecht.

(Gieshübel.) D. 30. Sept. Frau Herrschaftl. Groß-Schäfer Hoffmann, einen S., Carl August.

(Landeshut.) D. 1. Oct. Frau Rothgerber Hentschel, geb. Pohl, eine T.

(Schönau.) D. 10. Frau Seiffensiedermstr. Grüttner, eine T., Mariane Auguste Louise Pauline. — D. 26. Sept. Frau Seiffensiedermstr. Sendel, eine T., Marie Elisabeth Friedericke Rosalie.

*

(Krobsdorf.) D. 11. Frau Wundarzt und Geburtshelfer Neumann, einen S., Gustav Wilhelm.

(Friedeberg.) D. 1. Oct. Frau Stricker Scholz, eine T. — D. 2. Frau Porzellain=Maler Pätzold einen S. — D. 12. Frau Nagelschmidt Groß, einen S.

(Greiffenberg.) D. 25. Sept. Frau Seilermstr. Bachmann, einen S., Carl Gottlieb. — D. 28. Frau Schlossermstr. Ludwig, einen S., Carl Friedrich August. — D. 2. Oct. Frau Strickermstr. Stahn, einen S., Carl Adolph Eduard. — D. 10. Frau Kaufm. Fischer, einen S. — D. 11. Frau Kfm. Weißig, eine T.

(Goldbach.) D. 10. Frau Großgärtner und Gerichtsgeschworne Rückert, einen S., Johann Heinrich.

(Goldberg.) D. 30. Sept. Frau Weißgerber Jüngling, einen S., Carl Gottlob Julius. — D. 3. Oct. Frau Schneider Heppner, einen S., Carl Friedrich Eduard. — D. 4. Frau Tuchmacher Teschke, einen S., Carl Ferdinand Moritz. — D. 6. Frau Tuchmacher Thade, einen S., Carl Gustav.

(Jauer.) D. 3. Frau Siebmacher Hayn, einen S. — D. 6. Frau Schullehrer Prove, einen S. — D. 8. Frau Canditor Foppert, eine T.

Getraut.

(Hirschberg.) Den 14. Oct. Herr Erdmann Wilhelm Brose, Coffetier zu Sorau, mit Jgfr. Johanne Christ. Weise. — D. 14. Meister Carl Friedrich Bohnert, Böttcher, mit Jgfr. Johanne Juliane Ohmann, aus Stein bei Giehren.

(Jauer.) D. 8. Carl Fuchs, Bäcker, mit Jgfr. Maria Josephe Müller. — D. 8. Friedrich Wilh. Weidner, mit Jgfr. Johanne Eleon. Menzel.

(Probsthayn.) D. 8. Johann Gottfr. Finger, Freihäusler und Garnhändler, mit Anna Rosina Teichler.

(Petersdorf.) D. 7. Der Junggeselle Prentzel, Besitzer einer Gärtnerstelle in Kaiserswaldau, mit Jgfr. Mehrlein.

Gestorben.

(Hirschberg.) Den 10. Oct. Des Tischlermstr. Joh. Gottlob Kades Ehegattin, Susanne Eleon. Klose, 74 Jahr. — D. 13. Herr Nathan Weißstein, 55 J.

(Voigtsdorf.) D. 4. Wilhelm Herrmann Otto, Sohn des Herrn Pastor Sommer, 14 T.

(Görisseiffen.) D. 24. Sept. Christian Heinrich Baier, jüngster Sohn des vor 3 Jahren daselbst verstorb. Herrn P. Baier, nach langen Leiden an Unterleibs=Krankheit und daraus entstandener Abzehrung, 18 Jahr 6 Mon.

(Harpersdorf.) Herr Cantor und Organist Schöps, 80 Jahr: Der Selige bekleidete seinen Posten zu Albersdorf 40 Jahre lang.

(Waltersdorf.) D. 28. Sept. Carl Gustav Herrmann, Sohn des Müllermstr Exner, 9 W. 1 T.

(Greiffenberg.) D. 11. Meister Joh. Gottfried Kriegel, Schneider, 49 J. 1 Mon.

(Goldberg. D. 7. Herr Johann Gottlob Meisner, 64 J. 10 Mon. 8 T. — D. 9. Der Hausbesitzer Carl Siegmund Helmrich, 75 J.

(Löwenberg.) D. 3. Minna, Tochter des Kaufm. Wohlauer in Goldberg.

Naturmerkwürdigkeit.

Im Garten des Häuslers und Webers Hallmann in Petersdorf steht ein Birnbaum, seine Frucht, die er trägt, wird die ungarische Buxbirne genannt. Dieser Baum blühte dieses Jahr das Erstemal zur gewöhnlichen Zeit, im July waren seine Früchte reif; nun blühte er zum Zweitenmal, und jetzt sind seine zweiten Früchte, 6 bis 9 Stück, völlig gereift, haben zwar die Größe der erstern nicht ganz erreicht, sind doch aber auch nicht viel kleiner und an Farbe und Wohlgeschmack den erstern gleich.

Berichtigung.

In der Brandschaden=Anzeige, ist zu lesen statt Kühnsche: Klosesche.

(Bekanntmachung.) Das zu Steinseifen sub Nro. 93, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und zum Nachlaß des Neuhäusler Balthasar Fischer gehörige, auf 50 Rthlr. Courant gewürdigte Neuhaus, wird, Schuldentilgungs halber, auf

den 12. December d. J.,

in der Gerichts=Kanzelley zu Arnsdorf subhastirt; wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen in Termino bekannt gemacht werden sollen, und der Meist= oder Bestbietende, unter Genehmigung der Creditoren, den Zuschlag gewärtigen kann.

Hirschberg den 1. Octbr. 1822.

Das Patrimonial=Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

(Bekanntmachung.) Das zu Steinseifen sub Nro. 55, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts und zum Nachlaß des Gemeinboten und Auenhäusler Gottfried Wehner gehörige, auf 120 Rthlr. Courant abgeschätzte Auenhaus, wird, auf Antrag des Vormundes des minorennen Wehnerschen Sohnes, Schuldentilgungs halber, auf

den 12. December d. J.,
in der Gerichts-Kanzelley zu Arnsdorf subhastirt; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen in Termino geschiehet, und der Meist- oder Bestbietende, unter Genehmigung der Creditoren, den Zuschlag gewärtigen kann.

Hirschberg den 30. Septbr. 1822.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

(Fortsetzung) der für die Hagelbeschädigten Schönauschen Kreises eingegangenen milden Beiträge: Aus dem Grünbergschen Kreise: durch Ein Königl. Hochwohllöbl. Landräthliches Kreisamt, 217 rtlr. 7 sgr. 3 pf. Courant; von der Gemeinde Boberstein 7 rtlr. Courant; von Einem Wohllöbl. Magistrat der Stadt Schmiedeberg 49 rtlr. 9 sgr. 10 2/7 pf. Courant.

Berichtigung. In der letzten diesfälligen Bekanntmachung soll es beim Dominio Ketschdorf nicht 4 Scheffel Gerste und 4 Scheffel Hafer, sondern 8 Scheffel Gerste und 8 Scheffel Hafer heißen. (Fortsetzung folgt). Schönau den 14. Octbr. 1822.

Königl. Kreis-Landrath W. Freiherr v. Zedlitz-Neukirch.

(Herzlichen Dank) den nachbenannten edlen, gutherzigen und milden Wohlthätern, welche mich und meine Dienstboten durch theils zugesendete und theils selbst übergebene Geschenke, unsere traurige Lage in etwas zu erleichtern bemüht gewesen sind, als:

1) Der Herr Kaufmann Beer zu Hirschberg 2 rtlr. Cour. 2) Durch Hrn. Schull. Scholz von O. E. 2 rtlr. Cour. 3) Ein Handschuhmachermeister zu Hirschberg 15 sgr. Cour. 4) Die Hebamme Frau Taßler zu Hartau 1 rtlr. Münze. 5) Vom Strumpfstrickermeister Hrn. Siegesmund zu H. 6 Paar Strümpfe, wovon den beiden weibl. Dienstboten 2 Paar zugekommen. 6) Vom Tischlermeister Hrn. Hincke zu H. 4 rtlr. Cour. 7) Von der Frau des Schneidermeister Hrn. Dechant ein Halstuch und eine Schürze. Den weibl. Dienstboten: 8) Ein ungenannt seyn wollender Wohlthäter 1 rtlr. Cour. 9) Der Kaufmann Herr Pelz zu Hirschberg 2 Hemden, 2 Paar Zwirn-Strümpfe und 4 gr. Courant. 10) Der Frachtführer Hr. Sachs 4 gr. Cour. 11) Die Jungfer Puschmann 1 rtlr. Courant.

Straupitz den 15. Octbr. 1822.

Chr. Gottlieb Klose,
als verunglückter Gutsbesitzer.

(Auction in Goldberg) Montags den 4. Novbr. c., Nachmittags um 1 Uhr, soll in hiesiger Leih-Anstalt gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden:

Gold, Silber, goldne und silberne Uhren, Zinn, Kupfer, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, seidene leinene, baumwollene und wollene Waaren und dergleichen mehr, welches dem kauflustigen Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Delahon.

(Auctions-Anzeige.) Auf den 24. d. M., als Donnerstags Nachmittag von 1 Uhr ab, sollen in der Behausung des ohnlängst verstorbenen Schleierwebers Johann Ehrenfried Maywald, sub No. 16 hieselbst einige Gold- und Silbergeräthe, als auch schöner Porzellain, Steingut und Gläser, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Manns- und Frauenkleider, schöne Betten und Leinenzeuge, Wäsche, Kupfer, Zinn, Hausmangel, Weber-Utensilien, als auch eine große Menge diverser Hausrath, an obgenanntem Orte öffentlich versteigert werden, und zwar in Courant.

Es werden demnach Kauflustige und Bietungsfähige hierzu ergebenst eingeladen, und haben zu erwarten, daß für den Meistbietenden der Zuschlag derer erstandenen Sachen sogleich erfolgen soll, jedoch noch bemerkt wird, daß die Gelder auf der Stelle gezahlt werden müssen, indem eingetretener Verhältnisse wegen kein Credit gegeben werden kann.

Cunnersdorf den 16. October 1822.

Die Ortsgerichte.

(Anzeige.) Punsch Essenz, ganz rein und klar, ist jetzt wieder stets frisch in billigem Preis zu haben; eben so erhalte ich binnen 14 Tagen wieder eine Parthie von den bekannten Toiletten-Seifen, die ich sowohl Dutzend- als Stückweise zu den billigsten Preisen empfehle.

B. G. Hoffmann,
Stricklerlaube Nro. 43.

(Verkaufs-Anzeige.) Da ich gesonnen bin, meinen hieselbst am Ringe gelegenen Gasthof zum blauen Hirsch, massiv gebaut, mit Stallung für 40 Pferde und einem Obstgarten, desgleichen mit einem dazu gehörigen Stück Acker und Busch, zu verkaufen, so können sich Kauflustige täglich bei mir einfinden.

Schönau den 12. Octbr. 1822.

Friedrich Knoll.

(Oeffentlicher Dank.) Mein inneres Dankgefühl, welches ich für Se. Wohlgeboren den Doctor und Operateur Herrn Schindler in Greiffenberg auf Lebenszeit in mir trage, fordert mich auf, Demselben für die an mir, durch Hülfe des Höchsten, mit vielen äußerst sorgfältigen Bemühungen und mit glücklichem Erfolge vollzogene Operation eines Bruches, der ohne Zweifel mir mein Leben geraubt hätte, indem schon Spuren vom Brande sich zeigten, den innigst herzlichen Dank abzustatten, und äußere dabei den Wunsch, daß Ihn Gott in ferneren Unternehmungen gnädiglich beistehen wolle.

Greiffenberg den 12. Octbr. 1822. Franz Walther.

(Herzliches Lebewohl.) Allen meinen verehrten Freunden und Bekannten hieselbst, sage ich bei meiner Abreise für alle Beweise Ihrer Liebe und Güte den verbindlichsten und herzlichsten Dank, und verbinde zugleich damit die ergebenste Bitte: Sie möchten mich, wie meinen Ehegatten, auch abwesend in Ihrem liebevollen Andenken behalten, so wie Sie meinem dankbaren Herzen immer eingeprägt bleiben werden.

Hirschberg den 16. Octbr. 1822. Christiane Brose, geb. Weise.

(Einladung.) Auf den 21. October c. und alle Tage, die ganze Woche hindurch, wird bei Unterzeichnetem, im Stollenkretscham, ein Scheibenschießen um zwei Polnische Ochsen, zwei mit Mühlenfutter und Milch gemästete junge Schweine und um 40 Stück Polnische Schöpse gehalten werden. Alle resp. Liebhaber des Schießens werden hierdurch ganz ergebenst eingeladen, an dem bestimmten Tage gefälligst zu erscheinen. Schmiedeberg den 14. Octbr. 1822. Ziegert, Fleischermeister.

(Verloren.) Am 10. October, Donnerstags, ist von meinem Frachtwagen auf der Schulgasse hieselbst, ein Fäßchen Salpeter verloren gegangen. Dieses Fäßchen war ✝ XX C. Nro. 37 gezeichnet. Ein dem Wagen folgender Unbekannter hat es aufgehoben und bei der Frau Salzfactorin Knobloch eingelegt, mit der Bitte: es ihm unterdeß aufzubewahren, er wolle eine Radwer holen, da es ihm zu schwer zu tragen sey. Dieses habe er auch alsbald gethan, das Fäßchen aufgeladen und mit demselben weggefahren. Ohngeachtet aller Nachforschung ist der unredliche Finder dieses 1 Centner 22 Pfund schweren Fäßchens noch nicht ausgemittelt worden. — Ich ersuche in Folge dieses alle diejenigen ganz ergebenst, welche etwas über die Sache ermitteln, oder denen etwas von dem Verlornen vorkommen sollte, mir gütigst Anzeige zu machen; und verspreche dem Entdecker eine verhältnißmäßige Belohnung.

Johann Christoph Blümel,
Güterführer in Straupitz.

(Instrument-Verkauf.) Ein großes Fortepiano mit Harfenzug, dreichörig bezogen, mit Gestell, worin zwei Flautenzüge nebst Blasebalg, ist bei Unterzeichnetem in einem billigen Preis zu bekommen. Im Fall auch einer oder der andere Liebhaber auf ein schadhaftes Instrument einen Tausch machen wollte, auch dazu erbietet sich gegen baare Geldzulage der Schullehrer Aust.

Ober-Kauffung den 14. Octbr. 1822.

(Pferd zu verkaufen.) Ein ganz fehlerfreies gesundes Reitpferd steht um einen billigen Preis zu verkaufen. Der jetzige Besitzer steht für jeden Fehler und giebt es einem bekannten und soliden Käufer einige Wochen auf Probe. Wo? besagt die Expedition des Boten.

(Anzeige.) Veränderungs halber bin ich gesonnen, mein eigenthümliches Schenkhaus mit Branntweinbrennerey (das schwarze Roß in Ober-Adelsdorf) aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich deshalb bei mir in Ober-Adelsdorf melden. Gottfried Geisler.

(Anzeige.) In einer einige Meilen von hier gelegenen Gebirgsstadt ist eine sehr lebhafte und in ausgebreiteter Kundschaft stehende Material-Handlung zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das

Commissions-Comptoir von C. F. Lorentz.

(Lotterie.) Ich erinnere hiermit an die baldigste Berichtigung 4ter Classe 46ster Lotterie, welche den 22. d. M. ihren Anfang nimmt, mit Bezug auf den 6. § des Planes.

Hirschberg den 14. Octbr. 1822. C. H. Martens, Königl. Lotterie-Einnehmer.

(Anzeige.) Ein schwarz- und weißgefleckter, mit schwarzen hängenden Ohren bezeichneter Pudel, hat sich am 24. Septbr. c. in Scheibe bei Wigandsthal zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlegung des Futtergeldes und der Insertions-Gebühren wieder bekommen bei dem

Schmiede-Meister Müller,
zu Gebhardsdorf bei Friedeberg.

(Lehrlings-Gesuch.) In einer Specerey- und Material-Handlung wird ein Lehrling gesucht. Wo? sagt die Expedition des Boten.

(Anzeige.) Den 22. October soll in Eichberg, wenn die Witterung gut ist, ein Teich gefischt werden.
Willenberg.

(Gefunden.) Am Königs-Ball-Feste ist eine viereckige schwarze Mütze gefunden worden. Der Verlierer melde sich bei dem Zieler
Römisch.

(Anzeige.) In dem Hause Nro. 36 ist die zweite Etage, bestehend aus 3—4 Stuben und in der dritten Etage eine geräumige Stube zu vermiethen. Auch kann die Stallung zu 3 Pferden und Platz zu Wagen abgelassen werden.

(Anzeige.) Eine Stube nebst Alkove im zweiten Stock vorn heraus, wozu Kammer, Keller und Holzremise, steht zu vermiethen, bald oder zu Weihnachten, bei dem
Seifensieder Schreiber,
lichte Burggasse Nro. 106.

(Zu vermiethen.) In meinem Hause Nro. 14 sind zwei Stuben, wovon eine mit einer Alcove versehen, nebst zwei Kammern, Küche, Keller, Speisegewölbe und Zubehör alsbald zu vermiethen. Das ganze Locale ist in dem besten Zustande vorn heraus, Parterre und in der ersten Etage gelegen.
Greiffenberg den 12. Octbr. 1822. Neumann, Buchbinder.

(Zu vermiethen.) Vor dem Burgthore Nro. 659, in dem Hause des verstorbenen Zuckersieder Schönig, ist eine Stube nebst Alkove und Küche sogleich zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt
Böhm, bei der Obermühle Nro. 631.

(Anzeige.) Am vergangenen Sonnabend, den 5. October, hat sich in Lomnitz ein Pudel zu Jemand gefunden. Die Ohren sind etwas gelb und er scheint mit dem Namen Karo bekannt zu seyn. Der etwanige Eigenthümer kann sich zu Landeshut in der Vorstadt Nro. 175 melden und ihn in Empfang nehmen.

Literarische Anzeige
von
H. W. Lachmann in Hirschberg.

Criminal-Procedur gegen den Kaufmann Peter Anton Fonk aus Cöln wegen der im November 1816 geschehenen Ermordung des Wilhelm Cönen aus Crefeld. Eröffnet bei dem Assisenhofe zu Trier den 24. April 1822. 2 Theile, gr. 4., geheftet rthlr. 9. 23 sgr.

Peter Anton Fonks eigene Vertheidigungsreden vor dem Königl. Assisenhofe in Trier. Herausgegeben von Aldenhofen, geheftet 8 sgr.

Benzenbergs Briefe über die Assise in Trier. 2 Thle. geheftet rthlr. 2. 10 sgr.

Heilmann, C. Leichenpredigt auf den in Cöln, wie nicht zu zweifeln, durch die Mörderhand gefallenen Wilhelm Cönen, von Crefeld. Geh. 3 sgr.

Stempel-Tabellen, enthaltend die einzelnen von 5 Sgr. zu 5 Sgr. steigenden Stempelbeträge bis zu einer Höhe von 80 Thaler und 155 Thaler rc., von Knappe. 4., geh. 15 sgr.

Napoleon in der Verbannung, oder eine Stimme aus St. Helena. Meinungen und Bemerkungen Napoleons über die wichtigsten Begebenheiten seines Lebens und seiner Herrschaft mit seinen eigenen Worten, von O'Meare, seinem gewesenen Wundarzte. 1r—3r Theil, geh. rthlr. 2. 15 sgr.

Müller, W. A. Das Wichtigste über die Einrichtung und Beschaffenheit der Orgel und über das zweckmäßige Spiel derselben, für Cantoren, Organisten, Schullehrer und alle Freunde des Orgelspiels. Geheftet 10 sgr.

Natorp, B. C. L. Melodienbuch für den Gemeindegesang in den evangelischen Kirchen. Geh. 13 sgr.

— — Ueber den Zweck, die Einrichtung und den Gebrauch des Melodienbuchs für den Gemeindegesang in den evangelischen Kirchen. Geh. 4 sgr.

Schellenberg, J. P. Kurzer Unterricht im Rechnen für Töchterschulen, nebst 100 Exempeltafeln. 20 sgr.

Becker, R. Z. Miltheimisches Liederbuch von 800 lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des Lebens, die man besingen kann. 15 sgr.

Lichtenstern (Freyh. v.) Umriß einer geographisch-statistischen Schilderung des Königreichs Böhmen nach seinem gegenwärtigen Zustande. 3. Aufl. rthlr. 1. 15 sgr.

Morgenbesser, Moritz. Handlungsbriefe zur Uebung in der deutschen Correspondenz und zur Uebersetzung in die englische Sprache. rthlr. 1.

Decker, (C. von). Der kleine Krieg, im Geiste der neuern Kriegsführung, oder Abhandlung über die Verwendung und den Gebrauch aller drei Waffen im kleinen Kriege, mit 8 Kupfertafeln. rthlr. 2.

Gläser, K. Liederbuch für Schulen, zum frühesten Unterricht im Singen bestimmt, dessen Zweck Bildung des Gehörs und Uebung der Singwerkzeuge ist. 8 sgr.

Bädecker, F. Kurzer und faßlicher Unterricht in der einfachen Obstbaumzucht für die Landjugend. 15 sgr.

Sickel, H. Kleines Lehrbuch der Natur und Gewerbkunde, für Lehrer an Land- und Bürgerschulen und zum Selbstunterrichte. 27 sgr.

Grävel, M. Der Bürger. Eine weitere Untersuchung über den Menschen, für gebildete Leser. gr. 8. rthlr. 1. 15 sgr.

Gall, Ludwig. Meine Auswanderung nach den vereinigten Staaten in Nord-Amerika, im Frühjahre 1819 und meine Rückkehr nach der Heimath im Winter 1820. 2 Thle. rthlr. 5. 10 sgr.

Kremsier, Dr. J. Die Urteutsche Sprache nach ihren Stammwörtern. rthlr. 2. 8 sgr.

Oeynhausen, Carl von. Versuch einer geognostischen Beschreibung von Oberschlesien und den nächst angrenzenden Gegenden. gr. 8. rthlr. 3. 23 sgr.

Ansicht der ständischen Verfassung der Preußischen Monarchie, von C. F. v. W. Geheftet. 10 sgr.

Unentbehrliches Taschenbuch für Frauen; oder Anleitung, die weibliche Gesundheit und Schönheit zu erhalten und zu erhöhen. Von einem praktischen Arzte. 25 sgr.

Taschenbuch für das Jahr 1823. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. rthlr. 1. 25 sgr.

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen für das Jahr 1823. Herausgegeben von Schreiber. rthlr. 1. 20 sgr.

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen auf das Jahr 1823. rthlr. 2.

Gustav Feldhams Kreutz- und Querzüge, oder Abentheuer eines Freiwilligen, der mit dem General Normann nach Griechenland zog. Geh. 15 sgr.

Wechsel- Geld und Effecten- Course.

Breslau den 12. October 1822.

		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Courant	Vista	—	—
dito	2 M.	145 3/4	—
Hamburg in Banco	4 W.	—	151 3/4
dito	2 M.	—	151 1/4
London p. 1. L. Sterling	dito	7. 13/4	—
Paris p. 300 Francs	dito	—	—
Leipzig in Wechs. Zahlung	Vista	3 3/6	3 2/3
Augsburg	2 M.	3 2/3	—
Wien in W. W.	Vista	—	—
dito	2 M.	—	—
dito in 20 Xr.	Vista	104 2/3	—
dito	2 M.	103 2/3	—
Berlin	Vista	—	100
dito	2 M.	—	99 1/6
Holl. Rand-Ducaten		—	97 1/2
Kayserl. dito		—	97 1/2
Friedrichsd'or		15 1/2	—
Conventions-Geld		—	—
Pr. Münze		—	175 1/2
Tresor-Scheine		—	100
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.		102 1/4	—
dito -- 500 --		102 2/3	—
dito -- 100 --		—	—
Bresl. Stadt-Obligations		105 1/2	—
Banco-Obligations		—	81 1/3
Churmärksche Obligations		—	65 3/4
Danziger Stadt-Obligations		31	—
Staats-Schuld-Scheine		74 1/4	73 3/4
Lieferungs-Scheine		—	—
Wiener Einlösungs-Scheine		—	42 1/2

Getreide-Markt-Preis der Stadt Hirschberg.

Den 10. October 1822.	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
In Nom. Münze:	Sgr.	Sgr.	Silbergr.
Weisser Weitzen	118	110	95
Gelber Weitzen	105	90	80
Roggen	104	95	85
Gerste	80	72	68
Hafer	53	52	51
Erbsen	96		

Getreide-Markt-Preis der Stadt Jauer.

Den 12. October 1822.	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
In Nom. Münze:	Sgr.	Sgr.	Silbergr.
Weisser Weitzen	108	99	90
Gelber Weitzen	95	86	80
Roggen	96	90	84
Gerste	72	68	64
Hafer	55	54	53

(Nebst einem Nachtrage.)

Nachtrag
zu No. 42 des Boten aus dem Riesengebirge 1822.

(Bekanntmachung.) Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 328 hieselbst im Hypotheken Buche verzeichnete, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Ehrenfried Keller'sche Brodtbank-Gerechtigkeit, in Termino den 22. November d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden. Hirschberg den 3. Septbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub Nro. 21 zu Cunnersdorf gelegene, auf 543 Rthlr. abgeschätzte, dem Gärtner Caspar Scholtz zugehörige Gärtnerstelle, in Termino den 23. December d. J., als dem einzigen Biethungs Termine, öffentlich verkauft werden. Hirschberg den 4. Octbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Es soll in Termino den 29. d. M. und folgende Tage, der Mobiliar-Nachlaß des hieselbst verstorbenen evangelischen Cantors Beer, bestehend in Gold, Silber-Geschirr, Uhren, Gläsern, Porzellain, Zinn, Kupfer Leinenzeug, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Kleidungsstücken, Meubles und Hausrath rc. an den Meistbietenden öffentlich, gegen baare Bezahlung in Courant, versteigert werden.

Kauflustige laden wir daher zur gedachten Zeit, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in die Amts-Wohnung des verstorbenen Cantor Beer hiermit ein. Löwenberg den 4. Octbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Bekanntmachung.) Zu Folge dem über das Vermögen des hiesigen bürgerlichen Schornsteinfeger-Meister und Handelsmann Johann Immanuel Adam eröffneten Concurse, werden alle diejenigen, welche von dem rc. Adam Geld, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, demselben hiervon nichts zu verabfolgen, sondern dem unterzeichneten Stadtgericht solches sofort anzuzeigen und unter Vorbehalt daran habender Rechte, abzuliefern; widrigenfalls theils jede sonstige Aushantwortung oder Zahlung für nicht geschehen geachtet, und die anderweite Beitreibung verfügt; theils der Inhaber verschwiegener oder zurückgehaltener Gelder und Effecten hieran alles etwaniger Unterpfands- oder anderen Rechtes verlustig erklärt werden soll. Friedeberg am Queis, den 1. Octbr. 1822.

Das Königliche Stadtgericht.

(Jahrmarkts-Anzeige.) Der bevorstehende hiesige Herbst- oder kalte Jahrmarkt, wird nicht den 28. und 29. October c., sondern den 30. und 31. desselben Monats, mit Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung, abgehalten werden.

Lähn den 24. Septbr. 1822. Der Magistrat.

(Subhastations-Anzeige.) Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das dem Johann Gottlieb Weiß zugehörige und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 4. July c. auf 456 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus Nro. 45 in Seifershau, und steht der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf den 4. November c., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amts-Canzelley an, in welchem für das höchste und annehmlichste Geboth, nach vorheriger Erklärung der Interessenten, der Zuschlag zu erwarten ist.

Hermsdorf unterm Kynast, den 15. August 1822.

Reichsgräflich Schaffgotsch-Kynastsches Gerichtsamt.

(Edictal-Citation.) Das von Förstersche Patrimonial-Gericht zu Ober-Langenau und Flachenseiffen, Löwenbergschen Kreises, citiret den seit 15 Jahren verschollenen Mühlscher Johann Gottfried Klemm, so damals auf die Wanderschaft gegangen und keine Nachricht von sich gegeben hat, daß er den 26. Januar 1823 entweder in Person vor demselben sich melden, oder wenigstens bis dahin von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht gebe. Würde er todt seyn, oder Leibeserben verlassen haben, so werden auch diese unter einem berufen, daß sie diesen Tag hier im Gerichtsamte erscheinen, sich gehörig legitimiren, außenbleibenden Falles ist zu erwarten, daß der Klemm für todt erklärt, die außenbleibenden Erben präcludirt, und mit fortlaufendem Stillschweigen belegt, denen sich meldenden Seitenerben das wenige Vermögen des Klemm ohne Caution ausgeantwortet werden wird. Ober-Langenau den 20. April 1822. Strela.

(Anzeige.) Den ersten besser ausfallenden Transport Holländischer und Schottischer Voll-Heringe empfing, erstere das Stück zu 5 und letztere zu 3 sgr. Münze, im Ganzen billiger, — ferner empfehle ich beste gen. Sardellen, Cremser Senf, — Frankfurter Mostrich, Punsch- und Bischoff-Essenz, — Rheinwein-Essig, ächte Milano-Chocolade, — Schweizer und Kräuterkäse, — das Lager von Hamburger Strickwolle, in weiß, schwarz, blau, melirt und grau, so wie das vom Hofzahnarzt Dr. Carl Schmidt habende Bruchbandagen-Lager, Suspensoria u. s. w., zu den möglichst billigen Preisen. C. H. Louis Weiß, Kürschnerlaube Nro. 11.

(Anzeige.) Geräucherter Lachs, Neunaugen, eingelegter Aal, Braunschweiger Wurst, weißer und grüner Schweizer Käse ist zu bekommen in der Adolphschen Weinhandlung.

(Verpachtung.) Auf dem Dominium Wingendorf bei Lauban soll die Rindvieh-Nutzung auf ein Jahr verpachtet werden, und zwar nach der Milch. Der Termin dazu ist auf den 22. October festgesetzt, an welchem Tage sich Pachtfähige, früh um 9 Uhr, auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst einzufinden haben.

(Anzeige.) Aechte Haarlemer Hyazinthen-Zwiebeln sind bei mir zu haben. Carl Friedrich Kirstein.

(Anzeige.) Eine kleine Landwirthschaft, nahe bei Hirschberg gelegen, wozu ein massives Wohnhaus, 40 Morgen Acker, 2 Pferde und 4 Kühe gehörig, ist Veränderungs wegen aus freier Hand zu verkaufen. An sonstigen Einrichtungen und Wasser fehlt es nicht; es kann daher zu jedem Betriebe leicht eingerichtet werden. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition des Boten.

(Anzeige.) Ein Haus und großer Obstgarten am Rennhügel ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige melden sich bei Schreiber.

(Anzeige.) Dreihundert Reichsthaler Courant sind sogleich gegen pupillarische Sicherheit, jedoch nur unter Kynastischer Jurisdiction, auszuleihen. Bei pünktlicher Bezahlung der Interessen würde die baldige Kündigung des Capitals nicht zu befürchten seyn. Das Nähere erfährt man bei dem Kirchen-Collegium zu Petersdorf.

(Anzeige.) Eine große Camera obscura, in welcher 8 bis 10 Personen Platz haben, auch sehr bequem zum Transportiren eingerichtet ist, und sogleich öffentlich aufgestellt werden kann, steht um einen billigen Preis zu verkaufen. Selbige kann auch als Sommerhaus benutzt werden, indem sie mit Glasfenstern versehen ist. Das Nähere kann man in der Expedition des Boten erfahren.

(Zu verkaufen.) 4 Paar eiserne Fensterladen. Das Nähere in der Expedition des Boten.

(Anzeige.) Da ich durch viele Versuche endlich so weit gekommen bin, eine ächte wasserdichte Russische Stiefelwichse, dem Leder ohne Nachtheil, zu verfertigen, so empfehle ich solche einem hochzuverehrenden Publico zu billigem Preise und prompter Bedienung ganz ergebenst. Carl Siebenbaar, Handelsmann in Warmbrunn.

(Anzeige.) Einem respektiven hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den allhier gelegenen Gasthof, die drei Kronen genannt, von heute an käuflich übernommen habe. Für gute Speisen und Getränke wird stets bestens gesorgt werden, weshalb ich ergebenst um geneigten Zuspruch bitte.

Hirschberg, den 1. October 1822. Carl Samuel Eschrich.

(Zu verkaufen.) Predigten von Ahlemann, 12 gr.; von H. Blair, 3 Bde., 1 rtlr. — Ferner: Hufeland, Bemerk. üb. d. Blattern, 14 gr.; Frank, über gesunde Kindererziehung, 4 gr. Die Bücher, sämmtlich gut gehalten, liegen in der Expedition des Boten zur Ansicht bereit.

(Anzeige.) Sonnabends den 19. dieses, wird der reformirte Prediger aus Glogau — früh gegen 9 Uhr, Gottesdienst halten und das heilige Abendmahl ertheilen.

(Offener Dienst.) Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Vogt kann zu Weihnachten dieses Jahres sein Unterkommen finden beim Dominio Neukirch, Schönau'schen Kreises.

(Anzeige.) Bei dem Dominio Herrmannswaldau stehen 200 Stück fette Schöpse zu verkaufen.

Diese Wochenschrift erscheint alle Donnerstage in der priv. Stadt-Buchdruckerei bei Carl W. J. Krahn auf der innern Schildauergasse Nr. 195/86.